

Siebenundzwanzigster

Jahresbericht

des

Herzoglichen Karls-Realgymnasiums

und der

Vorschule des Carolinums

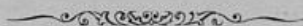
zu

Bernburg

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten

Prof. Paul Kowel.



1909.

Arthur Schwarzenberger's Hofbuchdruckerei in



1909. Progr. Nr. 917.

9be
93

917



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Verzeichnis der Sammlungen

Verzeichnis

von dem Direktor der Bibliothek

Prof. Dr. Paul Kluge

1911

Verlag von ...

Bericht über das Schuljahr 1908/09.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden								Zusammen:
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	} 3	} 3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5*	5*	5*	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2**	2*	—*	—*	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben***	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen†	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang††	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) In den Klassen II^b—I wurde in diesem Jahre der mathematische Unterricht um eine Stunde gekürzt und diese dem biologischen Unterricht zugewendet.

**) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

***) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

†) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

††) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1908.

	Lehrer	Ordinariate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusammen:
1.	Prof. Nouvel , Direktor	I	4 Math. 3 Phys.					2 Math.			9
2.	Oberlehrer Fräsdorf , Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Gesch. 2 Geogr.		18
3.	Oberlehrer Dr. Schellert , Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20
4.	Oberlehrer Dr. Beyold , Prof.	III ^b	3 Chemie u. Biolog.	3 Chemie u. Biolog.	3 Chemie u. Biolog.	2 Natsch.	5 Math. 2 Natsch.				18 + 2 freiw. chem. Schülerübungen in I
5.	Oberlehrer Schrader	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
6.	Oberlehrer Babst	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
7.	Oberlehrer Dr. Wirth	II ^a	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.					18 + 4 Gymn.
8.	Oberlehrer Büschel		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.		2 Geogr.	23
9.	Oberlehrer Drosihn	II ^b		4 Math. 3 Phys.	4 Math. 2 Phys.	5 Math.		2 Rechn. 2 Nat.		1 Gesch.	23
10.	Cand. prob. Dr. Ebert				4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.			23
11.	Illmer , Musikdirektor		1 Chorgefang					2 Natsch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang		14 + 7 Gymn.
			1 Ges. f. Ten. u. Bass		1 Gesang f. Sopr. u. Alt						
			1 Ges. f. Ten. u. Bass								
12.	Saute , Lehrer am Realgymnasium	VI					2 Schreiben	4 Rechn. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Natsch. 2 Schreib.		15 + 8 Vorsch.
13.	Köge , Vorschul- Inspektor							2 Relig.	2 Relig.		4 + 16 Vorsch.
14.	Krähenberg , Zeichenlehrer		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14 + 10 Gymn.
15.	Thiele , Vorschullehrer								2 Turnen		2 + 6 Gymn. + 23 Vorsch.
16.	Koch , Vorschullehrer		2 Ringturnen in 2 Abteilungen					2 Turnen	2 Turnen		10 + 17 Vorsch.
			1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen				
			35	35	34	34	34	33	30	29	

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahre 1908/09.

	Lehrer	Ordinanz: vierte:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusammen:
1.	Prof. Nouvel , Direktor	I	4 Math. 3 Phys.					2 Math.			9
2.	Oberlehrer Gräsdorf , Prof.		4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Gesch. 2 Geogr.		18
3.	Oberlehrer Dr. Schellert , Prof.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.				20
4.	Oberlehrer Dr. Behold , Prof.	III ^b	3 Chemie u. Biolog.	3 Chemie u. Biolog.	3 Chemie u. Biolog.	2 Phys.	5 Math. 2 Nrbisch.				18 + 2 freiw. chem. Schülerübungen in I.
5.	Oberlehrer Schrader	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
6.	Oberlehrer Babst	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.			21
7.	Oberlehrer Dr. Wirth	II ^a	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.		4 Franz.					18 + 4 Gymn.
8.	Oberlehrer Püschel		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.				19 + 4 Gymn.
9.	Oberlehrer Drosihn	II ^b		4 Math. 3 Phys.	4 Math. 3 Phys.	5 Math.		2 Rechn. 2 Nrbisch.		1 Gesch.	23
10.	Cand. prob. Dr. Ebert				4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	4 Franz.			23
11.	Seminarcand. Dr. Püschel							2 Geogr.		2 Geogr.	4 + 3 Gymn.
12.	Illmer , Musikdirektor.		1 Chorgefang						2 Nrbisch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14 + 7 Gymn.
			1 Gesang f. Ten. u. Baß		1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Baß						
13.	Saute , Lehrer am Realgymnasium.	VI							4 Rechn. 2 Schreib.	3 Relig. 2 Nrbisch. 2 Schreib.	15 + 8 Vorsch.
								2 Schreiben			
14.	Koge , Vorschul- Inspektor							2 Relig.	2 Relig.		4 + 16 Vorsch.
15.	Krähenberg , Zeichenlehrer		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14 + 10 Gymn.
16.	Thiele , Vorschullehrer									2 Turnen	2 + 6 Gymn. + 23 Vorsch.
17.	Koch , Vorschullehrer		2 Ringturnen in 2 Abteilungen.					2 Turnen	2 Turnen		9 + 17 Vorsch.
			1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen					
			35	35	34	34	34	33	30	29	

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres in Prima erledigten Lehraufgaben und über den Lesestoff und den biologischen Unterricht in Sekunda.

Prima (nicht getrennt). — Klassenlehrer: Direktor Nouvel.

Religion: 2 Std. S. 1. Brief des Paulus an die Korinther. Luther, an den christl. Adel deutscher Nation. W. Kirchengeschichte. 1. Teil. 1. Brief des Petrus. S. u. W. Wiederholungen. (Bibel, Vademecum, Halpmann-Röster). — **Püschel.**

Deutsch: 3 Std. Lektüre: S. Goethe, Torquato Tasso. W. Lessing, Nathan der Weise. Auswahl aus Lessings Laokoon. S. u. W. Abschnitte aus dem deutschen Lesebuch von Spieß und Disponierübungen. Privatlektüre: S. Sophokles, Philoktet. W. Shakespeare, Makbeth. S. Wichtige Abschnitte aus der deutschen Literaturgeschichte von Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. S. u. W. Abungen im freien Vortrage und in der Deklamation, zum Teil gemeinsam mit IIa und IIb. Aufsätze:

- 1) a) Welchen Einfluß auf die Entwicklung der menschlichen Kultur schreibt Schiller im „Spaziergang“ der Gründung der Städte zu?
b) Treue und Untreue im „König Lear“.
c) Wie bekundet sich in Homers Ilias Achills Liebe zu Patroklos?
- 2) Der Fürstenhof von Ferrara nach dem 1. Aufzug von Goethes Torquato Tasso.
- 3) Klassenaufsatz
la. Es regen sich in allen Herzen
Viel vaterländ'sche Lust und Schmerzen,
Wenn man das deutsche Lied beginnt
Vom Rhein, dem hohen Felsenkind.
lb. Die Natur zeigt nicht nur, wie klein, sondern auch, wie groß der Mensch ist.
- 4) Wie entwickelt sich in Goethes Torquato Tasso das gegenseitige Verhältnis Tassos und Antonios?
- 5) Wahlthema.
- 6) Klassenaufsatz
la. Das haben die Großen der Welt erworben,
Daß sie noch leben, auch wenn sie gestorben.
lb. Die Vorgeschichte in Lessings Nathan dem Weisen.
- 7) Klassenaufsatz
la. Welche Bedeutung hat Lessing für die deutsche Literatur?
lb. Verarmtes Herz, dem nichts die Welt beschert,
Ein reiches Herz, das nicht nach ihr begehrt.
- 8) Der Schule fühle niemals dich entwachsen,
Sie setzt sich durch das ganze Leben fort.

— **Püschel.**

Latein: 4 Std. Lektüre: S. Vergil, Aeneis, ausgewählte Stellen aus dem 1. u. 7. Buche. W. Cicero in Catilinam I und II; Livius, lib. XXVI, mit Auswahl. 3 Std. Wiederholung der Grammatik nebst Abungen. 1 Std. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Uebersetzung aus dem Lateinischen. (Müller). — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 Std. Lektüre: S. Molière „Le Bourgeois Gentilhomme“. Daudet „Lettres de mon Moulin.“ W. Mignet „Histoire de la Révolution Française.“ S. u. W. Gedichte. 2 Std. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Verslehre. Interpunktion. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Anleitung zu Aufsätzen. 2 Std. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Bahr, Groppe und Hausknecht). Aufsätze:

- 1) la) Montrez la découverte de l'Amérique et appréciez son importance.
- lb) Coup d'oeil sur la troisième croisade.

2) **Klassenaufsatz:**

- la) „Pour Molière le caractère est l'âme de la pièce, il crée les situations, le milieu, les personnages“. Expliquez cette opinion en étudiant „le Bourgeois Gentilhomme“.
- lb) En Provence. D'après les „Lettres de mon Moulin“ par Daudet.

W. 3) **Klassenaufsatz:**

Le Pont d'Jéna à Paris. Quels souvenirs éveille-t-il dans la mémoire des Français et dans celle des Allemands?

4) **Klassenaufsatz:**

Exposez les causes générales de la révolution de 1789.

- 5) Montrez que Clive et Wolfe ont bien mérité de leur patrie.

— **Wirth.**

Englisch: 3 Std. Lektüre: S. The Crimean War. W. Shakespeare „Julius Caesar“. Sketches by Boz. S. u. W. Gedichte. 2 Std. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 Std. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Groppe und Hausknecht.) — **Wirth.**

Geschichte und Geographie: 3 Std. Vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Neubauer, Luckenbach.) — **Schellert.**

Mathematik: 4 Std. Analytische Geometrie. Reihen. Funktionen, besonders größte und kleinste Werte. Sphärische Trigonometrie. Wiederholungen. Aller drei Wochen eine Klassenarbeit, daneben kleinere häusliche Arbeiten. (Mehler, Bardey, August, Sandtner-Gruhl). — **Nouvel.**

Physik: 3 Std. Mechanik. Mathematische Geographie. Wiederholungen. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Aller vier Wochen eine schriftliche Arbeit. (Jochmann). —

Nouvel.

Chemie und Biologie: 3 Std. Zersetzen der Salze. Tiefer gehende Zersetzungen von Verbindungen mit besonderer Berücksichtigung der Schwermetalle. Einige Abschnitte der Geologie mit Berücksichtigung der Umgebung Bernburgs. — Bau und Lebens-tätigkeit der organischen Wesen und vergleichender Überblick ihrer Organe und Organ-systeme. — Dazu (fakultativ) praktische Übungen, wöchentlich 2 Stunden in 2 Abteilungen.

— **Begold.**

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1908:

- 1) Deutscher Aufsatz: Was verdankte Friedrich der Große seinen drei letzten Vorgängern?
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Livius lib. XXXV, cap. 14.
- 3) Französischer Aufsatz: Quel est le roi de Prusse dont l'histoire vous a le plus vivement intéressé et que vous mettez au-dessus des autres?

- 4) Mathematische Aufgaben: 1. Auf einer gegebenen Parabel denjenigen Punkt zu bestimmen, dessen Tangente von dem Punkt bis zum Durchschnitt mit der Achse doppelt so groß ist als die zugehörige Normale. 2. Auf zwei sich unter einem Winkel von 60° schneidenden Geraden bewegen sich zwei Körper A und B nach dem Schnittpunkt hin mit den Geschwindigkeiten von 3 und 2 Metern in der Sekunde. A ist jetzt noch 12, B noch 15 Meter vom Schnittpunkt entfernt. Wann werden beide Körper sich möglichst nahe kommen, und wie groß wird dann ihre gegenseitige Entfernung sein? 3. Von zwei Kreisen ist die Verbindungslinie der Mittelpunkte c, ihre inneren gemeinsamen Tangenten schneiden sich unter dem Winkel α , die äußeren unter dem Winkel β . Die Halbmesser der Kreise sollen berechnet werden. Beispiel: $c = 38,964$; $\alpha = 47^\circ 13,6'$; $\beta = 21^\circ 40,4'$. 4. Einer Kugel sei ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Rauminhalt $\frac{32}{13}$ des Rauminhalts des anliegenden Kugelabschnittes ist. Wie verhält sich der Mantel des Kegels zum Flächeninhalt der Kugelkappe? 5. (Sonderaufgabe). Unter allen geraden Kegeln, deren Oberfläche gleich derjenigen einer Kugel vom gegebenen Halbmesser r ist, soll derjenige bestimmt werden, dessen Rauminhalt am größten ist.
- 5) Physikalische Aufgabe: Das Zeppelin'sche Luftschiff wog mit Besatzung, voller Ausrüstung und Ballast bei seinem Aufstieg am 4ten August dieses Jahres 18403 kg und enthielt außerdem 13000 cbm Wasserstoff. Sein Rauminhalt betrug 15200 cbm. Ein cbm Luft wiegt bei 76 cm Barometerstand 1293 g, 1 cbm Wasserstoff 89 g. In der Flughöhe herrschte ein Barometerstand von 75 cm. Nach wieviel Stunden Fahrt war die Überlastung ausgeglichen, wenn in der Stunde 75 kg Benzin verbrannt wurden?

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1909:

- 1) Deutscher Aufsatz: Der Schule fühle niemals dich entwachsen,
Sie setzt sich durch das ganze Leben fort.
- 2) Eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Cicero de officiis lib. II, § 76—78, 80.
- 3) Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische: Der Ausbruch des Bürgerkrieges 1642.
- 4) Mathematische Aufgaben: 1. Zwischen einer Eisenbahn von parabolischer Gestalt nach der Gleichung $y^2 = 8x$ und einem geradlinigen Wege nach der Gleichung $y = \frac{x}{3} + 36$ die kürzeste Verbindungsstrecke zu zeichnen und ihre Länge zu berechnen. 2. Für welchen Wert von x hat der Ausdruck $x^4 - 90x^2 - 608x + 6600$ seinen kleinsten Wert, und wie groß ist dieser? 3. Am 21sten März um 9²¹ nach mitteleuropäischer Zeit wurde in Erfurt (51° nördlicher Breite und 11° östlicher Länge) von einem Komet die Höhe 67° und das Azimut 44° gefunden; die Zeitgleichung für den mittleren Meridian beträgt an diesem Tage + 8 Minuten. Deklination und Rektascension des Komet sollen berechnet werden. 4. Von einer Kugel soll ein Segment so abgeschnitten werden, daß sich der Rauminhalt des Segments zum Rauminhalt des auf derselben Grundfläche stehenden, der Kugel nach der entgegengesetzten Seite einbeschriebenen geraden Kegels wie 7 : 8 verhält. Wie verhält sich die Oberfläche des Kegels zu der Oberfläche des Segments?
- 5) Physikalische Aufgaben: 1. Ein Eisenbahnzug von 60 Tonnen Gewicht wird durch eine Lokomotive von 3300 kg Zugkraft in Bewegung gesetzt. Wie weit muß der Zug fahren, um eine Geschwindigkeit von 14 Metern zu erhalten, wenn der Reibungswiderstand 300 kg beträgt? Wie groß muß darauf der Widerstand durch Bremsen gemacht werden, damit der Zug nach einem Wege von 50 Metern zur Ruhe kommt? 2. (Sonderaufgabe) In einen Ofen werden eine Platinkugel und eine Eisenkugel gelegt und, nachdem sie die Temperatur des Ofens angenommen haben, wird jede in ein besonderes Gefäß mit Wasser geworfen. Das Gewicht jeder Kugel beträgt p = 100 g, das Gewicht des Wassers in jedem Gefäß q = 1000 g. Die Temperatur des Wassers, in welches die Platinkugel geworfen wurde, steigt von $t = 5^\circ$ auf $t_1 = 10^\circ$, dagegen die Temperatur des Wassers, in welches die Eisenkugel geworfen wurde, von $t = 5^\circ$ auf $t_2 = 19^\circ$. Die spezifische Wärme des Platins ist $c = 0,0398$. Wie hoch ist die Temperatur des Ofens, und welches ist die spezifische Wärme des Eisens?

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. **Wirth.**

Deutsch: S. Proben aus Epen verschiedener Zeiten. Ausgewählte mittelhochdeutsche Dichtungen. W. Goethe, Egmont. Schiller, Die Piccolomini. Privatlektüre: S. Wolfram von Eschenbach, Parzival. W. Homer, Odyssee. — **Püschel.**

Lateinisch: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Livius, lib. II, cap. 1—33. — **Fräsdorf.**

Französisch: S. Gautier, Les épopées françaises. W. d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. S. u. W. Gedichte. — **Wirth.**

Englisch: S. Webster, The Island Realm. W. Kingsley, Westward Ho! S. u. W. Gedichte. — **Wirth.**

Biologie: Die Lebewesen in ihrer Abhängigkeit von den Einwirkungen der Umwelt und in ihren Beziehungen zu einander. — **Pegold.**

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer **Drosihn.**

Deutsch: S. Schiller, Gedichte. W. Schiller, Wilhelm Tell. Vaterländische Dichtung der Befreiungskriege. S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch. Privatlektüre: S. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. W. Schiller, Iphigenie in Aulis. — **Fräsdorf.**

Lateinisch: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello civili lib. II u. III (mit Auswahl). — **Fräsdorf.**

Französisch: S. Compayré, Ivan Gall. W. Marbot, Campagne de 1809 — **Ebert.**

Englisch: S. Henty, Both Sides the Border. W. Yonge, The Book of Golden Deeds. — **Ebert.**

Biologie: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Bau und Leistungen des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. — **Pegold.**

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1908—09 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion	Halßmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1, 2 u. 3	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. A. T.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
	Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Die Bibel, bzw. d. N. Testament	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Deutsch	Krüger=Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Muff, Deutsches Lesebuch, 1—7	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	—
	Spieß, Profalebuch für Prima	—	—	—	—	—	—	—	I
Lateinisch	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibung	VI	V	IV	—	—	—	—	—
	Ostermann=Müller, Übungsbuch, 1—4.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Französisch	Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsb.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. fr. Spr., Ausgabe B	—	—	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Übungsbuch, Ausgabe A u. B	—	—	—	—	—	II ^b *	II ^a	I*
Englisch	Dubislav u. Boek, Schulgramm. d. fr. Spr.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I*
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl fr. Gedichte	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Spr.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
	Dubislav u. Boek, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Dubislav u. Boek, Schulgramm. d. engl. Spr.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Geschichte	Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Ged.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Geographie	Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. T.	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
	Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
	Seydlig, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Rechnen	Debes, Schulatlas, mittl. Unterrichtsft.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mathematik	Mehler, Hauptsätze d. Elementar-Mathematik	—	—	IV [†]	III ^b †	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Barden, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
	Gandner=Grühl, Elemente d. analyt. Geom.	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften	Vogel, Müllenhoff und Rößler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. 1., 2. u. 3. Heft.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
	Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b †	II ^a †	I†
	Jochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Singen	Liederammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
	Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
	Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

* Von Ostern 1909 an. † Künftig wegfallend.

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Wörterbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

17. 3. 08. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Ebert wird vom 28. 4. an zur Ab-
leistung des Probejahres dem Herzogl. Karls-Realgymnasium überwiesen.
19. 3. 08. In jedem Halbjahre sind Übungen vorzunehmen zum Zweck des ordnungsmäßigen
Verlassens der Klassenzimmer bei etwaiger Feuersgefahr.
7. 4. 08. Der Antrag der Direktion auf Einführung biologischen Unterrichts in die oberen
Klassen wird genehmigt.
29. 5. 08. Professor Fräsdorf wird von Pfingsten bis zu den Sommerferien beurlaubt.
5. 6. 08. Der § 1 der Allgemeinen Schulordnung wird geändert; bei der Aufnahme eines
Schülers ist auch der standesamtliche Geburtschein vorzulegen.
14. 9. 08. Dem Oberlehrer Püschel wird für den Winter 1908/09 der hebräische Unterricht
am Herzogl. Karls-Gymnasium übertragen.
23. 9. 08. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Püschel vom Herzogl. Karls-Gym-
nasium soll vom 1. 11. an 4 Stunden wöchentlich am Herzogl. Karls-Realgym-
nasium unterrichten.
16. 10. 08. Am Tage der Beisetzung Ihrer Hoheit der Herzogin-Mutter soll der Unterricht ausfallen.
24. 11. 08. Zur Verhütung von Diebstählen innerhalb des Schulgebäudes sollen die äußeren
Türen während der Unterrichtsstunden geschlossen gehalten werden.
18. 12. 08. Ferienordnung für 1909:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Mittwoch, den 31. März (10 Uhr)	Freitag, den 16. April
Pfingstferien	Freitag, den 28. Mai (11 Uhr)	Donnerstag, den 3. Juni
Sommerferien	Sonnabend, den 3. Juli (9 Uhr)	Dienstag, den 3. August
Michaelisferien	Sonnabend, d. 2. Oktober (9 Uhr)	Dienstag, den 19. Oktober
Weihnachtsferien	Mittwoch, d. 22. Dezbr. (10 Uhr)	Donnerstag, den 6. Januar 1910

21. 1. 09. Der Cand. prob. Dr. Ebert wird am 1. 4. 1909 als Oberlehrer fest angestellt.

III. Geschichte.

Einige Ereignisse, welche noch im vorigen Schuljahre nach der Drucklegung des Jahresberichts stattfanden, sollen zunächst hier erwähnt werden. Am 20. März um 11 Uhr fand in der Aula eine öffentliche Schulfeier, verbunden mit der Entlassung der Abiturienten statt. Das Programm lautete: 1. Choral. 2. Chorgesang, 43. Psalm. 3. Deklamationen, Keilmann IV und Frey III^b. 4. Gesänge der III^b Ma Normandie und Home, sweet home. 5. Deklamationen Bartels II^b und Straub II^a. 6. Chorgesänge, Deutsche Flagge und Landsknechtslied. 7. Abschiedsrede des Abiturienten Riede, welcher namens seiner Genossen den Lehrern für Unterricht und Erziehung dankte und auch für die Zukunft Fleiß und gute Lebensführung verhiess. 8. Erwiderungsrede des Unterprimaners Kahse, welcher den Abiturienten den Spruch zurief und ausführte: „Willst du getrost durchs Leben gehen, blick über dich. Willst du nicht fremd im Leben stehen, blick um dich. Willst du dich selbst in deinem Werte sehen, blick in dich.“ 9. Chorgesang, Wanderlied. 10. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor, welcher ihnen darlegte, daß sie nunmehr für ihr Tun und Lassen voll verantwortlich seien; gegenüber der jetzt vielfach herrschenden Anschauung, nach welcher Verfehlungen der Menschen durch ihre Umgebung entschuldigt werden sollen, nach welcher Verbrecher als geistig minderwertig hingestellt werden sollen, wies der Berichterstatter jedem Menschen die volle Verantwortlichkeit zu, demzufolge jeder imstande sei, das Kant'sche „Du sollst“ umzusetzen in das freie „Ich will.“ 11. Chorgesang, Komitat. 12. Choral.

Am 10. April wurde das Schuljahr geschlossen, die Osterferien dauerten bis zum 27. April.

Dienstag den 28. April fanden vormittags die Aufnahmeprüfungen und nachmittags die Eröffnung des neuen Schuljahres durch eine Feier in der Aula statt. Bei dieser wurde Herr Dr. Ebert*), welcher dem Realgymnasium zunächst als cand. prob. überwiesen war, durch den Direktor unter herzlichen Begrüßungsworten in sein neues Amt eingeführt. In diesem Schuljahre trat eine wesentliche Änderung des Unterrichtes dadurch ein, daß auf Antrag der Direktion gestattet wurde, daß in den Klassen Prima bis Untersekunda biologischer Unterricht wieder eingeführt werde. Diesem Unterricht, welcher mit dem in der Chemie verbunden wurde, konnte allerdings nur je eine Stunde wöchentlich zugewiesen werden, und diese wurde dem mathematischen Unterricht entzogen. Ferner wurden für die Primaner wöchentliche freiwillige chemische Schüler-

*) Erhard Wilhelm Ebert, geboren den 24. Juni 1882 zu Harzgerode, erhielt seine Vorbildung auf dem Herzoglichen Karls-Realgymnasium in Bernburg, studierte von Ostern 1901 bis Ostern 1905 in Halle neuere Sprachen und Geschichte, erhielt 1904 die Doktorwürde durch eine Dissertation über „Beaumont's und Fletcher's The Triumph of Love und The Triumph of Death und ihre Quellen“, war 1905 Assistant au lycée Michelet in Vanves bei Paris, wurde Ostern 1906 bis Pfingsten 1906 zur Vertretung am Herzoglichen Karls-Realgymnasium beschäftigt, ebenso im Februar und März 1907 am städtischen Gymnasium in Torgau, sowie Ostern 1907 bis Juni 1907 und Michaelis 1907 bis Ostern 1908 am Herzoglichen Friedrichs-Gymnasium in Dessau. Im Januar 1907 bestand er in Halle die Staatsprüfung und leistete vom Juni 1907 bis Ostern 1908 am Königlichen Domgymnasium in Magdeburg das Seminarjahr ab. Ostern 1908 bis Ostern 1909 leistete er am Herzoglichen Karls-Realgymnasium das Probejahr ab und wurde Ostern 1909 ebendasselbst als Oberlehrer fest angestellt.

übungen eingeführt, an denen sich denn auch alle Schüler dieser Klasse beteiligten. Im übrigen begann der Unterricht in gewohnter Weise. Am 3. Juni wohnte Herr Geheimer Schultat Dr. Krüger in mehreren Klassen dem Unterricht bei. Am 2. und 4. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen zu großer Hitze aus. Wegen Krankheit mußte der Lehrer am Realgymnasium Herr Taute am 29. und 30. Mai den Unterricht aussetzen, und Herr Professor Fräsdorf wurde aus Gesundheitsrücksichten von Pfingsten bis zu den Sommerferien beurlaubt und wurde durch die Mitglieder des Lehrerkollegiums vertreten. Später noch mußte Herr Musikdirektor Illmer vom 2. bis zum 5. November wegen Krankheit den Unterricht aussetzen, ebenso der Vorschullehrer Herr Koch vom 8. bis 13. März; sonst war während des ganzen Schuljahres der Gesundheitszustand beim Lehrerkollegium gut, bei den Schülern befriedigend. Am 17. Juni wurde Herr Oberlehrer Püschel beurlaubt zur Teilnahme an der Religionslehrerverammlung in Dessau. Am 19. Juni unternahmen alle Klassen unter Leitung ihrer Lehrer Sommerausflüge, die Obersekundaner wegen Behinderung des Klassenlehrers mit Herrn Oberlehrer Püschel. Das Ziel der Ausflüge war für Sexta, Quinta und Quarta Altleben a. Saale (mittelft Dampfer), für Unter- und Obertertia Thale, Treseburg, für Unter- und Obersekunda Rottleberode, Stolberg, Alexishad, Gernrode und für Prima (19. und 20. Juni) Walkenried, Stöberhai, Wiesenbecker Teich, St. Andreasberg (Nachtlager), Oberbrück, Achtermannshöhe, Brocken, Wernigerode. Am 4. Juli war Schulschluß, und die Sommerferien dauerten bis zum 3. August.

Am 8. August beteiligten sich alle Schüler auf eigenen Antrieb in hervorragender Weise an der Sammlung für die Zeppelin-Spende, ebenso später an derjenigen für die in Radbod verunglückten Bergleute und ihre Familien und für die durch Hochwasser Geschädigten. Am 19. August um 8 Uhr wurde der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs in der Aula gefeiert; in seiner Festrede wies Herr Professor Dr. Pehold auf die rege und heilsame Tätigkeit unseres Landesvaters für das Wohl und Gedeihen seines Volkes und seines Landes hin und schilderte dann das Leben und die Bedeutung Albrechts des Bären, welcher als Feldherr weniger vom Glück begünstigt war als wie als Kolonistator. Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 25. bis 28. August abgehalten. Am 2. September fand die Feier des Sedanfestes durch Gesänge, Deklamationen seitens Schüler der Klassen Sexta bis Obersekunda und eine Ansprache des Direktors statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 18. September unter Vorsitz des Herrn Geh.-Rat Dr. Krüger abgehalten; allen sechs Prüflingen wurde das Reisezeugnis zugesprochen und am 30. September beim Schulschluß von dem Direktor unter einer Ansprache in Gegenwart der Lehrer und der Schüler ausgehändigt. Hierauf traten die Herbstferien ein.

Am 15. Oktober fand zunächst die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler und danach die Andacht zur Eröffnung des Winterhalbjahres statt, bei welcher der Direktor darauf hinwies, daß es Gott gefallen habe, am 13. Oktober Ihre Hoheit die Herzogin-Mutter aus diesem Leben abzurufen, und betonte, daß Ihr Gedächtnis stets in hohen Ehren und in dankbarer Erinnerung bleiben werde. Am 20. Oktober, dem Tage der feierlichen Beisetzung fand dann auf Anordnung der Herzoglichen Regierung unter Ausfall des Unterrichts eine besondere Trauerfeier in der Aula statt, bei welcher nach einigen allgemeinen und Chorgesängen und einer Schriftverlesung Herr Oberlehrer Püschel ein Lebensbild der Entschlafenen entwarf und zeigte, wie Sie durch Ihre Tätigkeit als Landesmutter, namentlich im Wohltun vorbildlich und ein Segen für das ganze Land gewesen sei.

Bei Gelegenheit des Reformationsfestes am 31. Oktober hieß zunächst der Direktor Herr Kandidat Dr. Püschel, welcher von jetzt an dem Herzoglichen Karls-Gymnasium überwiesen und zugleich mit der Erteilung von wöchentlich vier Unterrichtsstunden am Herzoglichen Karls-Realgymnasium beauftragt war, herzlich willkommen. Dann gab nach dem Gesange von: „Ein' feste Burg ist unser Gott“ Herr Oberlehrer Püschel ein ausführliches Bild von dem Leben und Wirken Wicherns und der Bedeutung des Rauhen Hauses für die innere Mission. Am 11. Dezember wohnte wiederum Herr Geh. Rat Dr. Krüger dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Am 19. Dezember starb nach kurzem Krankenlager der Sextaner Walter Kug an einer Blinddarmentzündung und wurde am 22. Dezember im Beisein vieler Lehrer und seiner Mitschüler beerdigt. Er war ein ruhiger, netter Schüler, den alle Mitschüler gern hatten und dem sie ein gutes Andenken bewahren werden.

Am 27. Januar um 1/29 Uhr wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers in der Aula gefeiert. Nach dem Choralgesang und zwei Chorgesängen wies der Festredner, Herr Oberlehrer Pabst, darauf hin, daß der hohe Herrscher unablässig bemüht sei, dem deutschen Volke den Frieden zu erhalten, und schilderte dann eingehend das Leben und die Bedeutung des Freiherrn von Stein. Die schriftliche Reifeprüfung wurde an den beiden vorhergehenden und den drei folgenden Tagen abgehalten, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geh.-Rats Dr. Krüger am 13. Februar; 5 Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. Zum Zwecke des Eislaufes wurde den Schülern der Nachmittag des 19. Januars und der des 26. Februars freigegeben.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1908/09.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908	6	15*	9	35	21	31	38	39	28	222
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1908/09	4	—	1	7	1	3	—	4	3	23
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	7	3	15	15	24	28	30	22	24**	168
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	—	3	—	—	4	3	2	12	24
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1908/09	9	11	23	28	29	36	43	29	39	247
5. Zugang im Sommer-Halbjahr 1908 .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommer-Halbjahr 1908 .	6	—	2	8	4	—	—	—	1	21
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1908	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Halbjahres 1908/09	6	8	22	20	25	37	44	29	40	231
9. Zugang im Winter-Halbjahr 1908/09	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Halbjahr 1908/09	—	1	—	—	—	1	—	1	1	4
11. Bestand am 1. Februar 1909	6	7	22	20	25	36	44	28	39	227
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,3	18,6	17,1	16,2	15,5	14,2	13,1	11,8	10,7	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Dissi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Halbjahres 1908	239	3	—	5	173	74	19
2) Am Anfange des Winter-Halbjahres 1908/09	223	3	—	5	162	69	18
3) Am 1. Februar 1909	219	3	—	5	159	68	17

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1908: 22, Michaelis 1908: 8 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1908: 7, Michaelis 1908: 8 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung	Nummer	Name	Geburtsort	Alter und Bekenntnis	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters	Studium bezw. künftiger Beruf
						In	Prima		
						Jahre			
1	Michaelis 1908	1	Karl Schwärzel	Leau, Kr. Bernburg	21 $\frac{1}{3}$ J. evang.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Gutsbesitzer Leau	Tierarzneikunde
2	"	2	Franz Trebig	Zerbst	18 $\frac{1}{3}$ J. evang.	3 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rentner † Zerbst	Mathematik
3	"	3	Wilhelm Böhme*)	Biendorf, Kr. Cöthen	18 $\frac{2}{3}$ J. evang.	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rentner Bernburg	Neuere Sprachen
4	"	4	Oskar Werner*)	Bielau, Kr. Neiße	19 $\frac{1}{3}$ J. evang.	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Fabrikinspektor Groß-Asleben	Neuere Sprachen
5	"	5	Hermann Seidel	Bernburg	20 $\frac{1}{3}$ J. evang.	11 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Kaufmann Bernburg	Steuerfach
6	"	6	Oskar Sauer	Cönnern, Saalkreis	19 $\frac{2}{3}$ J. evang.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Schmiedemstr. † Cönnern	Medizin
7	Ostern 1909	1	Otto Rahse*)	Cönnern, Saalkreis	19 $\frac{1}{2}$ J. evang.	7	2	Bäckermeister Cönnern	Marine-Zahlmeister
8	"	2	Friedrich Küsel*)	Bernburg	18 $\frac{2}{3}$ J. evang.	7	2	Fabrikdirektor Solvayhall-Bernburg	Marine-Offizier
9	"	3	Carl Jacobs*)	Bernburg	19 J. evang.	10	2	Landwirt Bernburg	Steuerfach
10	"	4	Edmund Hampel	Berlin	19 $\frac{1}{4}$ J. kathol.	10	2	Maschinenmstr. Leopoldshall, Kr. Bernburg	Kaufmann
11	"	5	Fritz Zollmann	Dröbel Kr. Bernburg	18 $\frac{1}{2}$ J. evang.	10	2	Amtmann Dröbel	Bankfach

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Verzeichnis der übrigen Schüler, welche vom 1. 3. 1908 bis zum 28. 2. 1909 die Anstalt verlassen haben.

- I^b: Erich Kerstein (zum Privatunterricht).
 II^a: Walter König (Offizier), Aurel Kerstein (zum Privatunterricht), Fritz Naeter (Apotheker).
 II^b: Rudolf Abt (Kaufmann), Otto Breslow (Konditor), Albert Buhlmann (Postbeamter), Rudolf Busse (Gerichtsbeamter), Franz Crackau (Landwirt), Ludwig Forstreuter (Kaufmann), Ernst Hartung (Postbeamter), Walter Rampe (Landwirt), Georg Krieg (Kaufmann), Paul Kurth (dgl.), Walter Pröbster (dgl.), Friedrich Schuster (Buchhändler), Walter Spangenberg (Kaufmann), August Winter (dgl.), Artur Wolf (dgl.), alle diese mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.
 III^a: Ernst Frey (Gymnasium in Schaffhausen), Erich Hennig (Realschule in Ballenstedt), Otto Liebrecht (Realschule in Cottbus), Walter Streithof (Pädagogium in Godesberg).
 III^b: Otto Bennung (Oberrealschule in Halle a. S.), Eduard Lindemann (gestorben), Ernst Wilk (Kaufmann).
 V: Gerhard Fiedler (Waisenhaus in Potsdam), Hans Frenzel (Mittelschule in Bernburg), Otto Lezius (Progymnasium in Ballenstedt), Richard Lindemann (Mittelschule in Güsten), Hermann Lorey (Oberrealschule in Zeitz).
 VI: Willi Hädgen, Aribert Kluth (Mittelschule in Bernburg), Walter Kutz (gestorben), Karl Wilatus (Mittelschule in Güsten), Eitel-Friedrich von Zizewitz (z. Privatunterricht).

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarnke, Liter. Centralblatt; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Ilberg und Gerth, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Halsmann und Schuster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Morsf, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Viëtor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausg. v. Schmidt u. Suphan; Schotten, Zeitschrift f. mathemat. und naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Berichte der chemischen Gesellschaft; Petermanns Mitteilungen; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen; Rethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Möller, Raydt und Schmidt, Körper und Geist; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugend-

spiel; von Schenckendorff, Schmidt und Raydt, Jahrbuch f. Volks- und Jugendspiele; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Avenarius, Kunstwart; MUSHACKE, Statistisches Jahrbuch; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Bornemann, Unterricht im Christentum; Lamprecht, Deutsche Geschichte, 3. Abt. 4. Bd.; Sell, Katholizismus und Protestantismus in Geschichte, Religion, Politik, Kultur; Schwindraheim, Kunst-Wanderbücher; Cornelius, Elementargesetze der bildenden Kunst; Wenhe, Physikalisch-politische Karte vom Herzogtum Anhalt; Rich. Lehmann, Die Bedeutung des erdkundlichen Unterrichts im Hinblick auf die Gesamtverhältnisse der Gegenwart; Rud. Lehmann, Deutsche Poetik; Faguet, Histoire de la littérature française; Deutschbein, Shakespeare-Grammatik für Deutsche; Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, 4. Bd.; Müller und Hupe, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, 2. Teil; Behrendsen und Götting, Lehrbuch der Mathematik nach modernen Grundsätzen; Wichelhaus, Vorlesungen über chemische Technologie; Winkelmann, Handbuch der Physik, 2. Aufl. 1. Bd. 2. Hälfte; Kadesch, Leitfaden der Physik; Vorschriften über die Ergänzung des Seeoffizierkorps; Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901; Ordnung der Reifeprüfung und Bestimmungen über die Prüfungen und Versetzungen der Schüler an den höheren Lehranstalten in Preußen 1901; Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 12. September 1898 und Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 15. März 1890; Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preußen vom 15. März 1908; Allgemeine Bestimmungen vom 15. Oktober 1872 betr. das Volksschul-, Präparanden- und Seminarwesen; Bestimmungen vom 1. Juli 1901 betr. das Präparanden- und Seminarwesen, sowie die Prüfungen der Volksschullehrer, der Lehrer an Mittelschulen und der Direktoren; Bestimmungen über das Mädchenschulwesen, die Lehrerinnenbildung und die Lehrerinnenprüfungen in Preußen vom 31. Mai 1894; Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen nebst den Bestimmungen über die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium; Bestimmungen über Ausbildung und Prüfung der Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten und der Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde; Pfeleiderer, Die Entwicklung des Christentums; Wegener, Wir jungen Männer; Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich; Maul, Anleitung für den Turnunterricht in Knabenschulen; Godtfriing, Praktische Anleitung zur Beseitigung des Stotterns; Meyer, Großes Konversations-Lexikon, 6. Aufl.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. für das Schulwesen: Regesten der Urkunden des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401 bis 1500, hsg. von Wäschke, 12. Heft; Neujahrsblätter, hsg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 33; von Herzoglicher Hofbibliothek: Katalog der Kulturgeschichte und allgemeinen Religionswissenschaft und Katalog der historischen Hilfswissenschaften,

der allgemeinen und der alten Geschichte, beide hsg. von Kleinschmidt; von der Handelskammer für das Herzogtum Anhalt: Verhandlungen und Mitteilungen, Jahrgang 1908 Nr. 1 und 2; von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Lehrbücher.

c. Schülerbibliothek.

1. Prima und Secunda: Schwindrazheim, Kunst-Wanderbücher; Rödern, Nicht für die Schule, sondern fürs Leben und fürs Vaterland; v. Schenckendorff und Heinrich, Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen; Leitfaden zur Arbeiterversicherung des deutschen Reiches; Bömel, Graf Ferdinand v. Zeppelin; Blümlein, Saalburgtürme; Dose, Einer von Anno Dreizehn; Speckmann, Das goldene Tor; Speckmann, Heidjers Heimkehr; Speckmann, Heidehof Lohe; Schreckenbach, Der böse Baron von Krosigk; Kürschner, Armee und Marine.

2. Obertertia: Scheel, Deutsche Kolonien; Arnold, Zeppelins Kampf und Sieg.

3. Untertertia: Bilder aus den deutschen Kolonien.

4. Quarta: Volz, Emin Paschas Entsaß und Stanleys Zug durch das dunkelste Afrika; Hauffs Märchen, bearb. von Hofmann; Otto, Das Buch vom Alten Friß (Ersaß); Hebels Schatzkästlein, Auswahl von Diehl (Ersaß).

5. Quinta: Brandstädter, Hindurch zum Ziel; Erichs Ferien; Spyrri, Heimatlos; Heidis Lehr- und Wanderjahre; Man, Harro der Lotse.

6. Sexta: Schmidt-Richter, Die schwarze Tante (Ersaß).

2) Die Kartenammlung.

1. Gäbler, Rußland und Skandinavien. 2. Kriegsschauplaß von 1870/1871, Verlag von Lang in Leipzig. 3. Rolfs, Plan von London, Verlag Renger.

3) Physikalische Apparate.

Fallapparat nach Atwood mit elektromagnetischer Auslösung; Sekundenpendel mit hörbarem Schlag auf Stativ; Reversionsspendel; Apparat mit vier verschiedenen Pendeln; Beharrungsapparat nach Schultze; Hebelapparat mit Gewichten; Stoßapparat mit vier Kugeln; Amerikanische Schraubenzwinde; Apparat mit Rollen und Flaschenzügen; Schiefe Ebene aus Metall nach Bertram; Apparat für das Parallelogramm der Kräfte; Zentrifugalmaschine; Regulator mit Drosselklappe; Kilogrammgewicht; Glühlampenwiderstand; Apparat zur Konstruktion beliebiger sphärischer Dreiecke; fünf Metallfadenlampen; vier Schraubenzieher; zwei Stromauschalter; Solenoid mit Eisenkern und Spiralfedern; Mang's Universalapparat für mathematische Geographie.

4) Chemische Apparate.

(Geschenk des Herrn W. Oppermann hier).

6 Glasröhren; 2 Maßrohre; 1 Vorlage; 1 Säureprober; 3 Kugelhöhren; 6 Pipetten; 21 Büretten; 19 Aräometer; 1 Bürettenhalter; 1 Retortenhalter; 2 Stative.

5) Naturgeschichtliche Sammlung.

Seehundschädel; Handskelett von Schwein, Schaf und Hirsch; Sepia officinalis (Situspräparat in Weingeist); Ratte (in durchsichtig machender Flüssigkeit); Maulwurf (vgl.).

6) Für den Zeichenunterricht.

Eine Guitarre und eine Mandolinie.

7) Musikalien.

Handn., Jahreszeiten (autographierte Stimmen).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden:

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1685 M. 95 Pf. angewachsen. Hiervon sind 1600 M. in $3\frac{1}{2}\%$ „igen preussischen Konsols, der Rest in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Der § 1 dieser Schulordnung hat durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. Juni 1908 folgenden Wortlaut erhalten: „Die Aufnahme eines Schülers in die unterste Vorschulklasse erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten sechsten, die Aufnahme in die Sexta in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Bei der Aufnahme ist dem Direktor **ein standesamtlicher Geburtschein**, ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest und, falls der Aufzunehmende bereits eine andere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis derselben vorzulegen. Im Falle der Aufnahme christlicher Schüler ist außerdem ein Taufzeugnis beizubringen.

Über den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 24, 25 und 27, über Privatunterricht — **bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist** — im § 22 der N. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Hinsichtlich des **Tanzunterrichts***) sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (IV—III^a) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und dabei zugleich anzugeben, wo und unter wessen Leitung die Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen **über 12 Uhr abends hinaus** hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. **Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden.**

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden.**)

5) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

6) Wenn die Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, so sind sie mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt (consilium abeundi) und einer mehrstündigen Karzerstrafe, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

***) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden			Zusammen
	III	II	I	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatskunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen :	16	22	26	64

2. Uebersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ordn.	I	II	III	Zu- sammen
1. Vorschul- Inspektor Koje	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 (+ 4*)
2. Lehrer am Realgymn. Taute		4 Schreiben 2 Heimatskunde 2 Gesang			8 (+ 15*)
3. Vorschullehrer Thiele	II	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 (+ 2*)
4. Vorschullehrer Koch	III		4 Rechnen	7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	17 (+ 9*)

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1908/09 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse	Klasse	Klasse
1. Galfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten	I	II	—
2. Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, I, II	I	II	—
3. Der Schreibleseschüler, I, II	—	II	III
4. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen I, II, III	I	II	III (im 2. Halbjahr)
5. Lieder Sammlung für die Schulen Anhalts	I	—	—

II. Geschichte.

Freitag, den 19. Juni unternahm die Schule einen Ausflug nach Biendorf.
An den schulfreien Tagen des Realgymnasiums nahm auch die Vorschule teil.
Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war befriedigend.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1908/09.

	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1908	50	41	30	121
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1908/09	47*	3	—	50
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	34	30	—	64
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	11	5	34	50
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908/09	48	39	34	121
5. Zugang im Sommer-Halbjahr 1908	—	1	—	1
6. Abgang im Sommer-Halbjahr 1908	1	2	—	3
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1908	1	1	—	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Halbjahres 1908/09	48	39	34	121
9. Zugang im Winter-Halbjahr 1908/09	1	2	—	3
10. Abgang im Winter-Halbjahr 1908/09	—	—	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1909	49	41	32	122
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	9,4	8,4	7,2	

*) Von diesen sind 45 nach Segta versetzt und zwar 20 zum Karls-Gymnasium, 24 zum Karls-Real-Gymnasium, 1 nach auswärts.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Dissi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1. Am Anfange des Sommer-Halb- jahres 1908	110	2	—	9	104	17	4
2. Am Anfange des Winter-Halb- jahres 1908/09	110	2	—	9	104	17	4
3. Am 1. Februar 1909	111	2	—	9	105	17	4

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse I: Paul Peters, mit den Eltern verzogen.

Klasse II: Eberhard Bohnen, wegen Kränklichkeit; Hans Bolzau, zur hiesigen Mittelschule.

Klasse III: Thilo Hoffmann, wegen Kränklichkeit; Herbert Weißbach, mit den Eltern verzogen.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: Hase, Liederammlung; Rankeleit, Unsere Lieblinge; Förster, Jugendlehre; Zurbellen, Wie erzählen wir unsern Kindern biblische Geschichten? Neukauf und Hayn, Evangelischer Religionsunterricht.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

G. Koke, Vorschulinспекtor.

Schlussbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 16. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule nachm. 3 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler sind am 16. April morgens 8 Uhr anzumelden und haben den standesamtlichen Geburtschein, den Taufschein, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

P. Nouvel, Realgymnasialdirektor.

1. Klausur der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres...

Die Schüler sind in zwei Klassen eingeteilt, die jeweils die Hälfte der Schüler...

V. Einrichtung des Lehrplans

Die Einrichtung des Lehrplans ist so getroffen, dass die Schüler...

Die Schüler sind in zwei Klassen eingeteilt, die jeweils die Hälfte der Schüler...

Die Schüler sind in zwei Klassen eingeteilt, die jeweils die Hälfte der Schüler...

Schlussbemerkungen

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt am 18. April und zwar für...

Die neu aufzunehmenden Schüler haben am 18. April morgen 8 Uhr anzu...

Der Wahl- und zum Zweck der Provision für auswärtige Schüler ist die...

In Schulaufsichtszwecken ist der Unterricht an den oben genannten Klassen...

H. Stempel, Schulinspektor

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
								

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
